

„Kommunen am Limit“ – Protestaktion in Bergkamen macht Unterfinanzierung sichtbar

Mit einer stillen, aber deutlichen Protestaktion hat die Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Bergkamen am Rande der Maikundgebung in Oberaden auf die prekäre Finanzlage der Kommunen aufmerksam gemacht.

Im Zentrum standen aufeinander gestapelte Kartons, die zentrale kommunale Aufgaben sichtbar machten – darunter Kitas, Schulen und OGS, Integration, Infrastruktur, Gesundheit sowie Klima- und Umweltschutz. Ergänzt wurde die Aktion durch einen leeren Geldsack, der die unzureichende finanzielle Ausstattung der Kommunen symbolisierte.

Im Zusammenhang mit dem Besuch von Finanzminister und Vizekanzler Lars Klingbeil richtete sich die Kritik gezielt an die Bundespolitik. Seit Jahren sehen sich Kommunen mit stetig wachsenden Anforderungen konfrontiert, während die finanzielle Unterstützung durch Bund und Länder vielfach nicht ausreicht, um diese Aufgaben nachhaltig zu erfüllen.

„Die Kommunen tragen einen Großteil der gesellschaftlichen Verantwortung, von der Kinderbetreuung über Bildung bis hin zu Integration und Infrastruktur. Doch die Finanzierung hält mit diesen Aufgaben nicht Schritt“, erklärt Fraktionsvorsitzender Oliver Schröder. „Wir wollten dies bewusst in einer ruhigen, respektvollen Form sichtbar machen, die zum Charakter des 1. Mai passt, aber dennoch eine klare Botschaft sendet.“

Die Aktion stieß auf großes Interesse und regte zahlreiche Gespräche über die Rolle und Finanzierung der Kommunen an. Die Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Bergkamen fordert daher wiederholt eine stärkere finanzielle Beteiligung des Bundes an kommunalen Aufgaben sowie strukturelle Reformen, um die Handlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden langfristig zu sichern.

